



Datenschutzkonzept der wissenschaftlichen Begleitforschung des Projektes „Sprachliche Bildung systemisch im Vorbereitungsdienst implementieren“

Stand November 2017

Unter der Leitung von

Prof. Dr. Beate Lütke

Prof. Dr. Jennifer Paetsch (Otto-Friedrich-Universität Bamberg)

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen

Simone Dubiel

Kristina Stelze

Inhalt

1. Fragebögen und Protokollbögen.....	2
2. Interviews	4



1. Fragebögen und Protokollbögen

a. Vollständige Anonymität durch gruppenstatistische Auswertungen

Alle Angaben werden von uns ausschließlich zu gruppenstatistischen Zwecken, also im Rahmen der Daten großer Personenstichproben ausgewertet. Nicht die individuellen Antworten einzelner Personen, sondern nur die durchschnittlichen Antworten der Beteiligengruppe, bzw. der gesamten Teilnehmer*innengruppe einer Untersuchung erscheinen in den späteren Auswertungen. Keinesfalls werden in den Auswertungen die Antworten individueller Personen identifizierbar sein. Personenbezogene Auswertungen werden demnach nicht vorgenommen.

b. ID-System und anonymisierte Datenerhebung

Die Datenerhebung erfolgt in anonymisierter Form. Die erforderliche Zuordnung der Angaben aus verschiedenen Untersuchungen (z. B. Wiederholungsbefragungen) erfolgt ausschließlich über eine persönliche Kennziffer. Die Erhebungsmaterialien tragen keine Namen der Beteiligten, sondern eine von den Beteiligten selbst erstellte ID, die sich aus einem Buchstaben aus dem Vornamen des/der Befragten, zwei Buchstaben aus dem Vornamen der Mutter, zwei Buchstaben aus dem Vornamen des Vaters sowie dem Geburtstag (nicht Monat) zusammensetzt. Dies ermöglicht für die Haupterhebung einen Längsschnittvergleich der Befragten zu verschiedenen Zeitpunkten des durchgeführten Programms. Daraus werden gruppenbezogene, keine individuellen Ergebnisse abgeleitet.

c. Durchführung der Erhebung

Die Durchführung der Erhebung obliegt den Mitarbeiter*innen der Evaluation. Diese sorgen dafür, dass...

- kein Fragebogen und kein Protokollbogen entfernt wird.
- keine unbefugte Person Einblick in bearbeitete Fragebögen oder Protokollbögen nimmt (d.h. nur die Mitarbeiter*innen des Evaluationsteams haben Zugriff auf die Daten).
- sämtliche Materialien an das Evaluationsteam zurückgeschickt werden bzw. ggf. und in Absprache eine sichere Lagerung der Materialien bis zur Abholung erfolgt.
- keine Erhebungsmaterialien kopiert oder anderweitig vervielfältigt werden.

d. Aufklärung der Beteiligten über Datenerhebung und Datenverwendung

Folgendes wird den Beteiligten zu Beginn der Erhebung mündlich und schriftlich zugesichert:

- Die Teilnahme an der Evaluation ist freiwillig.
- Da auf den Fragebögen und Protokollbögen kein Name eingetragen wird, ist eine Zuordnung zu den einzelnen Personen nicht möglich.
- Alle Informationen aus den Befragungen werden streng vertraulich behandelt.
- Zugriff auf die Daten erhalten nur die für die Evaluation zuständigen Mitarbeiter*innen an der Humboldt-Universität zu Berlin (HU-Berlin) und an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg.
- Die hier aufgeführten Datenschutzbestimmungen werden zu jeder Zeit eingehalten. Das Datenschutzkonzept ist Bestandteil des Evaluationskonzeptes, welches auf der Homepage der HU-Berlin eingesehen werden kann.
- Für Rückfragen zum Datenschutz stehen wir gerne zur Verfügung.



e. Rückmeldung an die an der Untersuchung Beteiligten

Einzelergebnisse können den Beteiligten nicht zurückgemeldet werden. Zum Ende der Programmlaufzeit wird es einen Ergebnisbericht geben, der für alle Beteiligten einsehbar ist.

f. Datenerfassung, Datenaufbereitung und Datensicherheit

Mitarbeiter*innen der Dateneingabe, Datenaufbereitung und Datenauswertung haben keine Möglichkeit, aus den Identifikationsnummern auf die Beteiligten zu schließen.

g. Umgang mit erhobenen und bearbeiteten Datensätzen

Da es sich um Fragebögen und Protokolle in Papierform handelt, erfolgt die Datenerfassung mittels von-Hand-Eingabe. Die Datenerfassung und Datenhaltung erfolgt auf Rechnern der Humboldt-Universität zu Berlin und Otto-Friedrich-Universität Bamberg, bei denen sich alle Mitarbeiter*innen per Passwort anmelden müssen. Vollzugriff auf die Daten erhalten nur die für die Evaluation zuständigen Mitarbeiter*innen und der Systemadministrator. Studentische Hilfskräfte erhalten nur solche Zugriffsrechte, die für die Datenerfassung bzw. -aufbereitung jeweils zwingend notwendig sind und keine individuelle Rückführung auf Personen ermöglichen.

Nach der Erfassung der Daten werden die weiteren Auswertungen und wissenschaftlichen Analysen unter Verwendung gängiger Statistiksoftware (z.B. SPSS, R, Mplus) von Mitarbeiterinnen der wissenschaftlichen Begleitforschung vorgenommen.

Jegliche von den Befragten gemachten Angaben, die in besonderen Fällen eine Zurückverfolgung von Personen ermöglichen könnten, werden im Zuge der Datenaufbereitung in Kategorien zusammengefasst, die auf größere Personengruppen zutreffen. Es werden keine aggregierten Ergebnisse mit weniger als fünf Personen und keine Einzelpersonenergebnisse berechnet. Die Daten werden in anonymisierter Form an der HU Berlin archiviert.

h. Aufbewahrung der Originalantwortbögen und Protokolle

Alle Original-Fragebögen und Protokolle werden in der Professional School of Education (PSE) der HU-Berlin verschlossen aufbewahrt.



2. Interviews

a. Die Interviewer*innen und Transkribierer*innen

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen der Evaluation führen Interviews mit den Beteiligten durch. Die Transkription der anonymisierten Interviews erfolgt durch dieselben, bzw. durch weitere dafür geschulte Mitarbeiter*innen.

b. Vertraulichkeit

Alle an der Evaluation beteiligten Personen werden dazu verpflichtet, sämtliche mit dem Programm im Zusammenhang stehenden Daten vertraulich zu behandeln. Weiterhin werden sie auf das Datengeheimnis gemäß § 8 Berliner Datenschutzgesetz verpflichtet.

c. Erhebungsinstrumente

Es werden teilstandardisierte Einzelinterviews oder Gruppeninterviews anhand eines Interviewleitfadens geführt. Die Interviews werden mit einem Aufnahmegerät aufgezeichnet und in Schriftform (Transkript) gebracht. Die Audiodateien werden nach der Transkription gelöscht.

d. Auswahl der Interviewpartner*innen

Die Beteiligten werden über das Evaluationsvorhaben informiert und zu gegebener Zeit gebeten, an einem Interview teilzunehmen.

e. Vollständige Anonymität

Die Audiodateien werden anonymisiert transkribiert, sodass keine Rückschlüsse auf Personen möglich sind. Keinesfalls werden in den Auswertungen die Meinungen individueller Personen identifizierbar sein.

f. Kontaktdaten und Einwilligungserklärungen

Die Kontaktdaten der Beteiligten und die unterschriebenen Erklärungen zur Einwilligung in die Auswertung der Interviews werden in einem gesonderten Ordner an einer gesicherten und nur den Projektmitarbeiter*innen zugänglichen Stelle aufbewahrt. Die Informationen auf den Einwilligungserklärungen können von den Wissenschaftler*innen mit den Interviews nicht in Verbindung gebracht werden.

g. Durchführung der Interviews und Aufnahme

Die Durchführung der Interviews obliegt den Interviewer*innen. Die Interviewer*innen sind weiterhin für alle das Interview betreffende Maßnahmen verantwortlich. Sie müssen dafür sorgen, dass...

- der Teilnehmer/die Teilnehmerin aufgeklärt wird und in das Interview einwilligt.
- keine unbefugte Person das Interview mithören kann.
- sämtliche Materialien und die Aufnahme des Interviews bei den Mitarbeiter*innen des Evaluationsteams verbleiben bzw. nach der Transkription gelöscht werden.
- keine Materialien und Dateien kopiert oder anderweitig vervielfältigt werden.

h. Aufklärung der Teilnehmer*innen über Datenerhebung und Datenverwendung

Die Aufklärung der Beteiligten erfolgt schriftlich.

i. Veröffentlichungen

Das Interview wird in wissenschaftlichen Veröffentlichungen nur in Ausschnitten (Transkript) zitiert, um sicherzustellen, dass Personen, durch die in den Interviews erzählte Reihenfolge von Ereignissen, nicht für Dritte erkennbar werden.

